

PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe Mittlere Altmark
im Europäischen LEADER/CLLD-Prozess

vom 05. Jan. 2019

Gesundheitszentrum in Winterfeld nimmt Betrieb auf

Europäische Union (EU) und Sachsen-Anhalt unterstützten den Neubau mit 350.000 EUR / das erfolgreiche LEADER-Projekt ist beispielgebend für andere Kommunen in der Altmark

„Für die LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Altmark ist das Vorhaben in Winterfeld ein Meilenstein“, schätzt Verena Schlüsselburg ein. Erstmals sei es gelungen, den Neubau eines Gesundheitszentrums mit EU-Mitteln zu fördern, so die Vorsitzende der LAG Mittlere Altmark im Europäischen LEADER-Prozess weiter. Die entsprechende Förderrichtlinie (Richtlinie LEADER/CLLD) des Landes Sachsen-Anhalt sieht nur in Ausnahmefällen einen Neubau vor; gemeinsam mit dem Landesverwaltungsamt war der Weg zur Durchführung des Vorhabens geebnet worden.

Verena Schlüsselburg: „Nachdem bereits im Herbst 2017 das Ärztehaus in Arneburg in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck mit LEADER-Mitteln unterstützt und eröffnet werden konnte, ist Winterfeld nun ein weiterer wichtiger Schritt, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region langfristig zu verbessern.“

„Die Verantwortlichen im Flecken Apenburg-Winterfeld haben sich die Entscheidung, an welchem Standort das Zentrum seinen Platz finden soll, nicht leicht gemacht; letztlich hat sich die Kommune aber mit viel Engagement für das Projekt stark gemacht und zum Abschluss geführt“, hebt Dr. Wolfgang Bock hervor. Der Mut der Kommune, sich mit erheblichen Eigenmitteln für eine solche Lösung einzusetzen und dafür auch die Fördermöglichkeiten der EU zu nutzen, werde auch andere Gebietskörperschaften in der Altmark ermutigen, innovative Lösungen für die medizinische Versorgung anzugehen, so der LEADER-Manager, der die LAG gemeinsam mit Heike Winkelmann von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH betreut, weiter.

Wolfgang Bock: „Die sich weiter verändernde Bevölkerungsstruktur, die durch einen stark anwachsenden Anteil Älterer und Hochbetagter geprägt wird, lässt auch keine andere Wahl, als möglichst wohnortnahe Angebote zu erhalten bzw. zu schaffen.“ Die Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum sei aus diesem Grund auch der Schwerpunkt des LEADER-Programms für die Region im Zeitraum 2014-2020.



Seit 2016 haben die (über 50) Mitglieder der LAG 99 LEADER-Projekte auf den Weg gebracht – darunter 46 Vorhaben von Vereinen, Kommunen, Kirchengemeinden, Unternehmen und Privaten im Gebiet des Altmarkkreises Salzwedel.

In Sachsen-Anhalt stehen in der laufenden EU-Förderperiode 2014-2020 mehr als 100 Mio. EUR an EU-Mitteln für alle 23 Lokalen Aktionsgruppen des Landes zur Verfügung. Über 700 Projekte sind in den zurückliegenden drei Jahren aus diesem Budget gefördert worden.

Nahezu die gesamte Landesfläche - außer den beiden Oberzentren Magdeburg und Halle - ist als LEADER-Fördergebiet festgelegt. Der LEADER-Prozess wird auf Landesebene durch das Ministerium der Finanzen koordiniert. Insgesamt stehen fünf komplexe Förderrichtlinien für die LEADER/CLLD-Förderung zur Verfügung. Für die Bewilligung der Vorhaben sind das Landesverwaltungsamt, das Amt für Landwirtschaft und Forsten (ALFF) und die Investitionsbank (IB) zuständig.

Mehr Informationen:

www.mittlere-altmark.de

www.leader.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner/innen:

Verena Schlüsselburg, LAG-Vorsitzende
Dr. Wolfgang Bock, LEADER-Management
Heike Winkelmann, LEADER-Management

Mobil: 0172 2153 031
Mobil: 0172 3664 964
Mobil: 0172 3190 068

Erläuterungen

LEADER: Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

CLLD: Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.

